

1073/AB XXI.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1072/J - NR/2000, betreffend Ausbau der Bregenzerwald Bundesstraße B 200, die die Abgeordneten Lichtenberger, Freundinnen und Freunde am 7. Juli 2000 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Für den Abschnitt „Dornbirn/Nord - Schwarzachtobel“ der B 200 liegt ein genehmigter Detailentwurf sowie eine Trassenverordnung vor. Dzt. wird das Bauprojekt erstellt. Weiters liegt ein positiver naturschutzrechtlicher Bescheid sowie die Rodungsbewilligung vor. Gegen diesen Bescheid laufen dzt. Berufungsverfahren. Das Wasserrechtsverfahren wird im Herbst 2000 durchgeführt werden.

Zu Frage 2:

Die Gesamtfertigstellung des Bauwerkes ist, die Sicherung der Finanzierung voraussetzend, im Jahre 2004 vorgesehen, wobei folgende Zwischentermine geplant sind:

2000	Ausbruch des Sondierstollens
2001 - 2004	Ausbruch des Hauptstollens
2001	Bau der ÖBB Unterführung
2002	Schwarzachbrücke
2001 - 2004	freie Strecke

Zu Frage 3:

Die Vorhabenskosten sind mit 900 Mio. S (Preisbasis 2000) veranschlagt.

Zu Frage 4:

Die Kosten für den Ausbau der B 200 werden von der Bundesstraßenverwaltung getragen. Die Errichtung der Spange B 200 - L 3 übernimmt das Land Vorarlberg.

Zu Frage 5:

Eine Nutzen - Kosten - Untersuchung wurde von Ingenieurbüro Lässer - Feizlmayr mit positivem Ergebnis für die Umlegung der B 200 durchgeführt.

Zu Frage 6:

Für die B 200 Zählstelle Alberschwende liegen folgende Zählwerte vor:

DTV 1990 = 2.237 Kfz/24 h

DTV 1995 = 2.433 Kfz/24 h

Für das Jahr 2000 liegen noch keine Werte vor.

Zu Frage 7:

Folgende Verkehrsbelastungen werden für das Jahr 2005 prognostiziert:

- | | |
|--|-------------------------------|
| a) B 200 alt (Dornbirn B 190 bis L 3) | 690 Kfz/h |
| (L 3 bis Alberschwende) | 240 Kfz/h |
| b) B 200 alt (Dornbirn B 190 bis L 3) | 300 Kfz/h (- 57 % Entlastung) |
| (L 3 bis Alberschwende) | 40 Kfz/h (- 84 % Entlastung) |
| B 200 neu (Schwarzach L 3 bis
Einmündung B 200) | 1250 Kfz/h |

Zu Frage 8:

Für das Ortsgebiet von Schwarzach (L 37 Hofsteigstraße) wird im Jahre 2005 eine Entlastung von - 50 % und im Bereich Dornbirn Haselstauden (L 3) etwa - 76 % prognostiziert. Hinsichtlich der Entlastungen im Zuge der B 200 darf auf die Beantwortung der Frage 7 verwiesen werden.

Zu Frage 9:

Die Umlegung und Neutrassierung der B 200 ist zur Entlastung der dichtbesiedelten Ortsgebiete von Dornbirn, Haselstauden, Schwarzach, Wolfurt, Kennelbach von Lärm und Abgasen vordringlich. Weiters wird durch diesen Ausbau ein leistungsfähiger Anschluss des Bregenzerwaldes an das Rheintal als Voraussetzung für die künftige wirtschaftliche Entwicklung dieser Region geschaffen.

Zu Frage 10:

Keine.

Zu Frage 11:

Nein.